

Kurzhinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physioactive**

Band (Jahr): **49 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurzhinweise

■ «Über das Sterben»

Es gibt fünf physiologische Haupttodesarten, den Herz-Kreislauf-, den Lungen-, den Leber-, den Nieren- und den Gehirntod. Bei jedem dieser Tode stehen andere Symptome im Vordergrund. Oder: Geburt und Sterben sind physiologische Vorgänge, die am besten ablaufen, wenn sie möglichst wenig durch ärztliche Eingriffe gestört werden. Der Palliativmediziner Gian Domenico Borasio, Professor an der Universität Lausanne, legt mit seinem Buch «Über das Sterben» einen Text vor, der sich sehr vielen Seiten des Sterbens widmet. Sowohl medizinische Aspekte kommen einfach erklärt zur Sprache, Schmerztherapien, Atemnot oder palliative Sedierung, als auch solche zur Kommunikation, zur psychosozialen Betreuung und zur spirituellen Begleitung. Er spricht über Palliativversorgung, Patientenverfügungen, Sterbehilfe und Meditation sowie über die häufigsten Fehler und wie man sie vermeidet. Das Werk ist an Laien gerichtet. Eine Annäherung an den Tod von erfahrener Seite, deren Lektüre sich lohnt. (bc)

Gian Domenico Borasio: Über das Sterben. Was wir wissen müssen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen können. C.H. Beck. 2012.

■ Effekte von Medikamenten und körperlicher Aktivität verglichen

Bei der Sekundärprävention von Herzkrankheiten und Diabetes scheint Bewegung gleich gut zu sein wie Medikamente. Bei der Sekundärprävention nach einem Schlaganfall schneidet Bewegung sogar besser ab als Medikamente, während nach Herzversagen Diuretika besser wirken als andere Medikamente oder körperliche Aktivität. So das Resultat einer im Oktober erschienenen metaepidemiologischen Studie im «British Medical Journal», die 305 Studien mit insgesamt mehr als 339 000 PatientInnen einbezog. Untersucht wurde die Mortalität. Die Forscher räumen ein, dass es sehr viel mehr Evidenz zu den Medikamenten als zu Bewegungsinterventionen gibt, sie sprechen von einem blinden Fleck, den es zu erforschen gilt. Trotzdem schliessen sie, dass die vorliegende Evidenz zeige, dass Bewegung ähnlich starke Effekte habe wie Medikamente bei der Sekundärprävention von Herzkrankheiten, Schlaganfall und Diabetes. (bc)

Huseyin Naci, John P A Ioannidis: Comparative effectiveness of exercise and drug interventions on mortality outcomes: metaepidemiological study. BMJ 2013; 347: f5577 (Published 1 October 2013).

En bref

■ «A propos de la mort»

Il existe cinq types de mort physiologique, cardiaque, pulmonaire, hépatique, rénale et cérébrale. Pour chacune de ces morts présente des symptômes différents. La naissance et la mort sont des processus physiologiques qui se déroulent de façon optimale lorsqu'ils sont perturbés le moins possible par des interventions médicales. Dans son livre «Über das Sterben», Gian Domenico Borasio, médecin de soins palliatifs et professeur à l'Université de Lausanne, présente de très nombreuses facettes de la mort. Il décrit les aspects médicaux, les traitements de la douleur, la détresse respiratoire ou la sédation palliative, ainsi que la communication, l'assistance psychosociale et l'accompagnement spirituel. Il aborde les soins palliatifs, les directives anticipées du patient, l'euthanasie et la méditation ainsi que les erreurs les plus fréquentes et comment les éviter. L'ouvrage est destiné aux profanes. Une approche de la mort du côté de l'expérience, qui mérite d'être lue. (bc)

Gian Domenico Borasio: Über das Sterben. Was wir wissen müssen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen können. C.H. Beck. 2012.

■ Comparaison des effets des médicaments et de l'activité physique

L'activité physique semble être aussi bénéfique que les médicaments pour la prévention secondaire des maladies cardiaques et du diabète. En cas de prévention secondaire après un AVC, l'exercice physique semble même meilleur que les médicaments, tandis qu'après une crise cardiaque, les diurétiques ont un meilleur effet que d'autres médicaments ou l'activité physique. C'est le résultat d'une étude méta-épidémiologique publiée en octobre dans le «British Medical Journal». Elle englobe 305 études portant sur un total de plus de 339 000 patients qui s'intéresse à la mortalité. Les chercheurs concèdent qu'il existe beaucoup plus de preuves sur les médicaments que sur les exercices physiques et parlent d'une zone d'ombre qui reste à étudier. Toutefois, ils concluent que les preuves existantes démontrent que l'exercice a des effets aussi puissants que les médicaments en prévention secondaire des maladies cardiaques, de l'AVC et du diabète. (bc)

Huseyin Naci, John P A Ioannidis: Comparative effectiveness of exercise and drug interventions on mortality outcomes: metaepidemiological study. BMJ 2013; 347: f5577 (publié 1^{er} octobre 2013).

Veranstaltungen

An dieser Stelle finden Sie Hinweise auf Veranstaltungen, welche sich interdisziplinär mit aktuellen Fragen aus dem Gesundheitswesen befassen.

Manifestations

Ci-après, vous trouverez les annonces des manifestations interdisciplinaires concernant des questions du secteur de la santé.

Datum und Ort Date et lieu	Veranstaltung, Thema Manifestation, sujet	Weitere Informationen Informations supplémentaires
22.–23. Januar 2014, St. Gallen	Fachsymposium Gesundheit St. Gallen: «Die verschiedenen Gesichter des Schmerzes»	www.fachsymposium.ch
22–23 janvier 2014, Saint-Gall	Colloque sur la santé de Saint-Gall: «Les différents visages de la douleur»	www.fachsymposium.ch
30. Januar 2014, Lausanne	15. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz: «Autonomie als Herausforderung für die Gesundheitsförderung und Prävention»	www.gesundheitsfoerderung.ch
30 janvier 2014, Lausanne	15 ^{ème} conférence nationale sur la prévention de la santé: «L'autonomie, défi pour la promotion de la santé et la prévention»	www.gesundheitsfoerderung.ch

Galileo® Vibrationsplatte

- Seit 16 Jahren erfolgreich auf dem Markt.
- Mit mehr als 100 rezensierten Studien umfassend dokumentiertes System.
- 10 Jahre Ersatzteilgarantie.
- Neue Geräteserie für alle Anwendungsbereiche.
- Patentierte Technologie made in Germany.



Remeda GmbH
Brahmsstrasse 18
8003 Zürich
Tel. 044 491 30 27
info@remeda.ch
www.galileo-schweiz.ch

Physiotherapie: Vielseitiges Weiterbildungsprogramm!

Wir haben für Sie praxisnahe Fachkurse und CAS-Studiengänge entwickelt (Certificate of Advanced Studies).

Aktuell

- CAS Neuro-Developmental Treatment (NDT)
Grundkurs Bobath für Kinder (Start März 2014)
- CAS Sportphysiotherapie – Sport und Rehabilitation in der Praxis (Start 2014)

Holen Sie sich mit dem QR-Code das gesamte Weiterbildungsprogramm direkt auf Ihr Smartphone oder Tablet:

Alle Angebote finden Sie auch auf unserer Website. Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch die Weiterbildungsbroschüre auch per Post.

Telefon +41 31 848 45 45
weiterbildung.gesundheit@bfh.ch
gesundheit.bfh.ch/weiterbildung



Berner
Fachhochschule

► Gesundheit